

Tradition trifft Moderne: Mathias Zarnoch wird Pumpenmeister in Wildeshausen

Mathias Zarnoch wird neuer Pumpenmeister in Wildeshausen und belebt die historische Tradition der Wasserstellen wieder.

In Wildeshausen lebt eine alte Tradition wieder auf: Mathias Zarnoch wurde zum neuen Pumpenmeister ernannt. Dies ist nicht nur eine Rückkehr zu historischen Wurzeln, sondern auch ein Schritt in eine moderne Zukunft, die sich der Bedeutung von Wasserstellen in der Stadt bewusst ist.

Die Rückkehr des Pumpenmeisters

Mit der Ernennung von Mathias Zarnoch wird ein jahrhundertelanges Erbe in Wildeshausen neu belebt. Sein Amt als Pumpenmeister umfasst die Überwachung der bestehenden Wasserstellen und die Unterstützung der nach wie vor aktiven Pumpengemeinschaften. Zarnoch äußerte, dass er „ein Auge auf Pumpen und Brunnen haben“ wolle, insbesondere an Orten, wo es keine Gemeinschaften mehr gibt. Er hat sich sogar eine besondere Dienstkleidung zugelegt, die an alte Traditionen erinnert: einen schwarzen Anzug, ein weißes Hemd und einen Zylinder, ergänzt durch eine silberne Kette mit seinem Namen.

Führungen als Teil der Gemeindeaktivitäten

Zarnoch plant, sein Wissen über die Wasserstellen in Wildeshausen weiterzugeben. Im Rahmen von Führungen, die er im Auftrag des Verkehrsvereins leitet, will er den Interessierten

nicht nur historische Fakten präsentieren, sondern auch spannende Geschichten erzählen. Erste Führungen sind bereits am Pumpenfest am 4. August geplant. Um 14 und 16 Uhr können Besucher am Brunnen auf dem Marktplatz mehr über die Geschichte der Pumpen erfahren. Unterstützt wird er dabei von Gästeführerin Evi Hellmann, die als Magd gekleidet sein wird.

Die Bedeutung historischer Wasserstellen

Die Stadt Wildeshausen war einst ein Zentrum der Wasserversorgung mit zahlreichen Pumpen und Brunnen, die seit dem 17. Jahrhundert eine wichtige Rolle spielten. Im Jahr 1655 gab es bereits 14 öffentliche Wasserstellen; im 19. Jahrhundert zählte man sogar 17 Brunnen. Der Rückgang dieser Wasserversorgung im 20. Jahrhundert, als viele Haushalte an das öffentliche Netz angeschlossen wurden, hat die historische Wasserlandschaft allerdings stark reduziert. Aktuell sind nur noch acht Pumpen in Betrieb, aber es gibt Pläne, an historisch belegten Standorten neue Pumpenplätze zu schaffen.

Zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Bürgermeister Jens Kuraschinski ist begeistert von der Wiederbelebung der Pumpentradition. Diese Initiative fügt sich hervorragend in das Stadtentwicklungskonzept „Wildeshausen 2030+“ ein, das darauf abzielt, die Geschichte der Stadt erlebbar zu machen. Indem die Stadt aktiv auf die Rückkehr der Pumpen und Brunnen hin arbeitet, wird sie nicht nur der Tradition gerecht, sondern verbessert auch die Lebensqualität ihrer Bürger und die Attraktivität für Besucher.

Die Entwicklung in Wildeshausen zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, das historische Erbe zu bewahren und gleichzeitig innovative Lösungen zu finden, um Kulturerbe in die Gegenwart zu integrieren. Mathias Zarnoch und seine Rolle als Pumpenmeister sind ein hervorragendes Beispiel dafür, wie Tradition und moderne Stadtentwicklung erfolgreich kombiniert werden können.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de